

Sitzungsvorlage DS 2015/141

Amt für Schule, Jugend, Sport
Sandra Messer
(Stand: **27.04.2015**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 209.404.3

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 21.05.2015

**Entwicklung der Grundschulen zu Ganztagschulen
- Sachstandsbericht**

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs- und Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

1. Sachverhalt

Der Gemeinderat hat im Mai letzten Jahres eine Rahmenkonzeption für Ganztagschulen im Grundschulbereich beschlossen. Über diese Rahmenkonzeption werden zusätzliche Ressourcen seitens des Schulträgers für Ganztagsgrundschulen bereitgestellt. Diejenigen Grundschulen, die sich zu Ganztagschulen entwickeln möchten, können aufbauend auf der Rahmenkonzeption ein pädagogisches Konzept erarbeiten. Über die Einrichtung als Ganztagschule entscheidet letztlich die Schulkonferenz. Auch an Ganztagsgrundschulen bestehen weiterhin Ergänzende Betreuungsangebote, was ebenfalls mit der Rahmenkonzeption festgelegt wurde.

2. Ganztagschulentwicklung an der Grundschule Weststadt

Für die Grundschule Weststadt wurde für das Schuljahr 2015/16 die Einrichtung eines Ganztagsbetriebs in Wahlform nach neuer gesetzlicher Regelung beantragt. Der Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidiums liegt zwischenzeitlich vor.

Auf Grundlage der Elternumfrage wurden für das SJ 2015/16 drei Ganztagsklassen prognostiziert. Tatsächlich können aufgrund der vielen Anmeldungen nun fünf Ganztagsklassen eingerichtet werden. Die Anmeldungen haben die Erwartungen damit mehr als übertroffen. Die Anmeldesituation für den Ganztagsbetrieb ab Schuljahr 2015/16 stellt sich konkret wie folgt dar:

- Klasse 1: 2 Ganztagsklassen (44), 1 Halbtagskl. (18), 1 Juniorklasse (13)
- Klasse 2: 2 Ganztagsklassen (43), 1 Halbtagsklasse (25)
- Klasse 3: 1 Ganztagsklasse (29), 1 Halbtagsklasse (17)
- Klasse 4: 3 Halbtagsklassen

Für die Ganztagsklasse mit 29 Schülern in Klasse 3 hat das Staatliche Schulamt bereits zusätzliche Ressourcen zugesagt, so dass die Klasse in den Kernfächern geteilt werden kann. In Abstimmung mit der Schule stellt der Schulträger für die Klassen 2 und 4 für ein Übergangsjahr parallel das bisherige Hortangebot zur Verfügung. Es ergibt sich also nur 1 Jahr im Übergang bis zur kompletten Umstellung auf das neue System. Das Anmeldeverfahren für die Ergänzende Betreuung sowie für die Übergangsbetreuung läuft noch bis zum 30.04.2015. Es können daher aktuell noch keine Aussagen zur Inanspruchnahme gemacht werden.

3. Ganztagschulentwicklung an anderen Grundschulen

An den Grundschulen Kuppelnau und Weißenau haben bereits im letzten Jahr Umfragen zum Thema Ganztagsentwicklung stattgefunden.

Die Elternumfrage (6/2014) an der Kuppelnauschule ergab hierbei folgendes Ergebnis:

- 16% wünschen sich reine Halbtagschule
- 48% wünschen sich HTS mit Betreuung bis 14 Uhr/ 17 Uhr
- 34% wünschen sich GTS
- 2% weiß nicht.

Die Grundschule hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich weiterhin intern mit spezifischen Fragestellungen beschäftigt. Konkrete Schritte in Richtung einer Antragstellung für einen Start im Schuljahr 2016/17 sind nach Kenntnis des Schulträgers aber nicht geplant.

Die Elternumfrage (6/2014) an der GS Weißenau ergab folgendes Ergebnis:

- 10% für Ganztagschule
- 84% für Halbtagschule (mit Betreuung)
- 6% Enthaltung

Konkrete nächste Schritte im Hinblick auf die Ganztagschulentwicklung sind nach Kenntnis des Schulträgers nicht geplant. Auch für die weiteren Grundschulen in den Ortschaften hat das Thema Ganztagschule aktuell keine Priorität.

An der Grundschule Neuwiesen beschäftigt sich ebenfalls eine Arbeitsgruppe mit dem Thema Ganztagschule. Die Schule plant, ggfs. noch in diesem Schuljahr eine Elternumfrage durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen dann in eine etwaige Konzeptentwicklung einfließen. Ein Antrag für das Schuljahr 2016/17 ist somit nicht zu erwarten.

Erfolgt an einem Standort kein Ausbau zur Ganztagschule bleibt es beim bisherigen Betreuungsangebot des Schulträgers (Früh- und Nachmittagsbetreuung). Im aktuellen Schuljahr 2014/15 werden die Betreuungsangebote an den Grundschulen gut nachgefragt, wobei an allen Standorten noch Pufferkapazitäten bestehen. Lediglich zu bestimmten Zeiten bzw. an einzelnen Tagen kommt es an manchen Standorten zu Engpässen, d.h. es können hier keine weiteren Kinder mehr aufgenommen werden. Es werden jedoch aktuell keine Wartelisten geführt.

Das Anmeldeverfahren für das kommende Schuljahr läuft aktuell noch. Die Verwaltung wird daher erst im nächsten Bildungsausschuss über den Anmeldestand berichten.